

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

137 (15.6.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Num. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Num. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Teil Albert Herzog.

Notariatsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 137.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Sonntag den 15. Juni 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Die heutige Nummer 137 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten; im Ganzen 24 Seiten.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

Karlsruhe, 14. Juni.

16. Sitzung.

Erster Vizepräsident Graf von Bodman eröffnete kurz nach 9 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister von Dusch und Regierungskommissäre.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung, Beratung von Titeln des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, eingetreten wurde.

Titel 8, Strafanstalten.

Der Titel wurde ohne Debatte genehmigt.

Titel 10, Unterrichtsanstalten; 2. Mittel- und Volksschulen; 3. Gewerbl. Unterrichtsanstalten.

Berichterstatter Geheimrat Dewald: In dem in der gestrigen Beratung erwähnten Werke Buchenbergers ist auch den Staatsausgaben, die der Staat für Unterrichtswecke aufwendet, ein Abschnitt gewidmet.

Wir finden dort eine Vergleichung, aus der hervorgeht, daß sich der Aufwand für unsere Unterrichtsanstalten im letzten Jahre gegen das Jahr 1885 mehr als verdreifacht und gegen das Jahr 1850 mehr als verdreifacht hat.

Die Ausgaben für unser Unterrichtsweesen belaufen sich für das Jahr im ordentlichen und außerordentlichen Etat auf rund 23 Millionen.

Es bedeutet das 11 Prozent des ordentlichen Staatshaushalts. Angesichts solcher Aufwendungen kann man nicht, wie das da und dort geschieht, davon reden, daß der Staat für Kulturaufgaben und ideale Zwecke zu wenig übrig habe.

Nachdem die großen politischen Aufgaben an das Reich übergegangen sind, ist es eine wichtige Aufgabe für Einzelstaaten, auf dem Gebiete der Kultur durch Pflege von Kunst und Wissenschaft weiter zuzureiten.

Die Entwicklung unserer Mittelschulen bietet ein erfreuliches Bild. Zu begrüßen ist es, daß die Unterrichtsverwaltung die Zulassung von Mädchen am Gymnasium gestattet hat.

Eine erfreuliche Entwicklung hat auch das gewerbliche Unterrichtsweesen genommen. Was unsere Volksschule anlangt, so hat im anderen Laufe der Herr Oberschulratsdirektor selbst zugegeben, daß ihre Entwicklung mit den Hoch- und Mittelschulen nicht gleichen Schritt gehalten hat.

Zur Hebung der Volksschule wird die Neuorganisation der Lehrerbildung und die Aufbesserung der Lehrereinkommen verlangt.

Mit der ersten Frage hat die Regierung sich bereits beschäftigt und sie erachtet die Grundlage der Realschulbildung für zweckmäßig.

Diese Bildung wird auch genügen, während eine akademische Vorbildung der Volksschullehrer nicht thunlich ist.

Mit der zweiten Frage, der Aufbesserung der Lehrer, werden wir uns noch zu beschäftigen haben. Redner kam auf die einzelnen Positionen zu sprechen und betonte dabei, daß die Verhältnisse der Lehrer an den Mittelschulen gebessert werden vor Allem durch die Vermehrung der Professorenstellen und die Verminderung der Hilfskräfte.

Es muß auch der Ueberfüllung der Klassen an den Mittelschulen geteuer werden. Nothwendig ist auch im Interesse der Schulaufsicht die Vermehrung der Zahl der Kreisrichterräte.

Minister von Dusch: Der Berichterstatter hat mit Recht auf die Steigerung der Ausgaben für unser Unterrichtsweesen hingewiesen.

Er hat auch darauf hingewiesen, daß noch manche Wünsche zu erfüllen sind. Die Erfüllung derselben hängt von der Finanzlage ab.

Wir haben nicht verkannt, daß die Verhältnißzahl zwischen den Professoren und Praktikanten an den Mittelschulen ungenügend ist. Eine Aenderung hätte die Unterrichtsverwaltung gerne eintreten lassen, wenn die leidige Finanzlage nicht im Wege gestanden wäre.

Das Verhältniß wird etwas besser durch die Schaffung einer Anzahl Stellen, die im Nachtrag angefordert sind. Bezüglich der Ueberfüllung der Klassen werden wir bestrebt sein, so viel wie möglich Abhilfe zu schaffen.

Die Zulassung von Mädchen an den Gymnasien ist ein Versuch, eine Probe, die sich heute noch nicht übersehen läßt. Es wird sich fragen, ob nicht später in dieser Angelegenheit eine andere Regelung eintreten soll.

Auf dem Gebiete der Volksschule hat der Staat noch erhebliche Aufgaben zu erfüllen. Die Unterrichtsverwaltung wird stets bestrebt sein, auch die Interessen unserer Volksschulen in jeder Weise zu fördern.

Die Schulaufsicht durch die Kreisrichterräte ist eine nicht genügende, da die Zahl der Kreisrichterräte eine zu geringe ist. Wir werden im nächsten Budget eine Vermehrung der Kreisrichterräte dringen, um die Mängel, die sich auf diesem Gebiete gezeigt haben, zu beseitigen.

Geht Hofrath Schäfer: Es war in letzter Zeit des Oesteren von der Ueberbürdung an den Mittelschulen die Rede. Die Ueberbürdungsfrage ist nach meiner Meinung stark aufgebauscht worden.

Für unsere Mittelschulen besteht nicht die Gefahr, daß die Schüler überbürdet, sondern ihnen zu wenig zugemutet wird. Es ist lange Zeit ein Kampf gegen die alten Sprachen geführt worden und man hat auch Reformen auf dem Gebiete des Mittelschulwesens unternommen.

Zu bin der Ansicht, daß unsere Mittelschulen eine längere Zeit ruhiger Entwicklung und nicht Verwunden unterworfen werden sollen. Unsere Gymnasien müssen wir wie bisher erhalten und unerschütterlich bewahren.

Auch darf der Unterricht der klassischen Sprachen an diesen Anstalten, die die Hauptgrundlage für die allgemeine Bildung sind, in keiner Weise verkürzt werden. Es sollte der weiteren Ausdehnung der modernen Sprachen an den Gymnasien ein Niegel vorgehalten werden.

In längeren Ausführungen verbreitete sich der Redner sodann über die Ausbildung der klassischen Philologen und wünschte für diese an den Universitäten einen mehr zusammenfassenden Unterricht. Zum Schluß sprach er sich für die Verringerung der Lehrer an den Mittelschulen aus.

Oberschulratsdirektor Aensperger kam auf die von dem Vorredner erörterten Fragen zu sprechen und war gleichfalls der Ansicht, daß von einer Ueberbürdung der Schüler an den Mittelschulen keine Rede sein kann.

Der Kampf gegen die klassischen Sprachen gehört einer vergangenen Zeit an. Er ist befeitigt seit die Mittelschulen gleichberechtigt sind. Damit ist auch die Regierung einverstanden, daß für die

Mittelschulen eine Zeit der Ruhe eintreten soll. An dem Stande unserer Gymnasien müssen wir festhalten und es darf auch keine Beschränkung der alten Sprachen eintreten.

Kommerzienrath Schwab ersuchte die Regierung, der rasch aufzubühenden Ingenieurschule in Mannheim ihre Beachtung zu schenken und im nächsten Budget einen Betrag zur Förderung dieser Anstalt einzustellen.

Geht. Kommerzienrath Diffsen unterstützte diese Anregung. Minister von Dusch sagte eine wohlwollende Prüfung des Wunsches zu.

Nach kurzen Bemerkungen des Geht. Kommerzienraths Diffsen und des Geht. Rath's Engler wurde der Titel angenommen.

Titel 11, Wissenschaft und Künste.

Der Berichterstatter Geht. Rath Dewald wies auf die Ungünstigkeit der Räume des Sammlungsgebäudes hin, in denen eine Reihe werthvoller und für das Publikum interessanter Gegenstände nicht mehr untergebracht werden könnten. Es ist dringend Abhilfe geboten.

Ministerialrath Böhm erklärte, daß die Regierung bereits die nötigen Schritte gethan habe, um eine baldige Befreiung des geschuldeten Mittelstandes herbeizuführen.

Dem Titel 11 sowie den Einnahmetiteln 2, Strafanstalten und 3, Unterrichtsweesen, stimmte das Haus hierauf zu.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag 20. Juni.

2. Kammer.

Karlsruhe, 14. Juni.

104. Sitzung.

Präsident Wanner eröffnete nach 9 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister von Brauer und Regierungskommissäre.

Fortsetzung der Beratung des Eisenbahnbudgets.

Abg. Hinz (natl.) befragt die Verlegung der Betriebswerkstätte und wünscht eine Regelung der Bemerkungsverhältnisse in der Richtung, daß die Bemerkung auf Karlsruhe übergeht, damit die Kinder der Arbeiter in dieser Betriebswerkstätte in die Karlsruher Schulen gehen können; auch in der armenrechtlichen Fürsorge komme diese Frage in Betracht.

Staatsminister von Brauer glaubt, daß es allerdings im allgemeinen Interesse liege, wenn eine solche Betriebsanlage in einer Gemarkung liege, er werde in dieser Richtung dem Ministerium des Innern Mittheilung machen.

Abg. Muser (Dem.) erörtert die Frage der Verlegung des Offenburger Bahnhofes nach Weiten, da der Verkehr außerordentlich sich gesteigert habe. Der Staat würde dabei insofern ein besseres Geschäft machen, als er eine Summe nicht doppelt ausgeben müsse. Er bitte auch, die Regierung möge den Ausbau der Bahn Offenburg-Weil in Angriff nehmen.

Redner erörtert sodann die Frage der Verlegung des Zeller Uebergangs und bittet die Regierung, diese Verlegung in der Weise vorzunehmen, daß Offenburg nicht allzusehr in Mitleidenschaft gezogen werde.

Redner erörtert eingehend die Offenburger Verhältnisse und erwartet einen billigen Ausgleich der Interessen. Endlich bespricht er die außerordentliche Verlegung, die die Stadt durch den Bau der Lokomotivfabrik erfährt. Man habe sich schon mit der Frage beschäftigt, ob die Verlegung dieses Mißstandes nicht auf dem Projektwege zu erzwungen sei.

Abg. Wed (Soz.) führt aus, daß das Projekt der Regierung gewiß anerkannt werde, daß aber auch er der Meinung sei, daß man besser thue, wenn man sofort an die Verlegung des Bahnhofes denke. Das Nordwestgebiet der Stadt sei noch nicht ausgebaut, so daß man diese Verlegung doch noch einmal prüfen solle.

Oberbürgermeister Baumann kann nicht zugeben, daß mit der Verlegung nach Weiten für Offenburg etwas gewonnen werde, daß im Gegentheil die jetzige Lage nach jeder Richtung eine günstige sei. Die Verlegung sei auch mit ganz erheblichen Kosten verbunden.

Generaldirektor Eisenlohr: Nicht nur der Kostenpunkt, sondern auch die technischen Schwierigkeiten sprächen gegen die Verlegung. Vor Allem sei aber auch die Verlegung nicht nothwendig, da der jetzige Platz für absehbare Zeiten vollkommen genüge. Was die Raumbelastung betreffe, so müsse er allerdings zugeben, daß die Eisenbahn kein angenehmer Nachbar sei. Die Raumbelastung seien nicht genügend, und er würde dankbar sein, wenn man der Verwaltung ein Mittel angeben könne.

Die Position selbst wird genehmigt.

Abg. Fischer (Chr.) befragt die Herstellung eines neuen Güterbahnhofes in Freiburg die nothwendige Verlegung der Hölenthalbahn und bittet, die Fertigstellung der Pläne zu beschleunigen.

Regierungstheilig wird erklärt, daß diese Pläne bis zum Herbst fertig gestellt seien.

Abg. Wiantenhorn bespricht die Wartesaalverhältnisse auf dem Bahnhof in Müllheim und wünscht die Erstellung eines Fürstenzimmers, da das Bedürfniß sich wiederholt erwiesen.

Seitens der Regierung wird die Erstellung zugeagt.

Abg. von Stadhorn fragt an, wie die Veruche mit den Serpentinwagen auf der Strecke Graben-Karlsruhe ausgefallen seien.

Generaldirektor Eisenlohr: Die kleinen vorgekommenen Störungen seien beseitigt worden und der Erfolg sei als ein guter zu bezeichnen.

Abg. Neuhans (Chr.) bittet, diese Wagen auch auf der Strecke Schwenningen-Heidelberg einzuführen.

Abg. Aug begrüßt die Herstellung eines neuen Dampfbootes für den Bodensee. Die übrigen Titel werden debattelos gutgeheißen.

Generaldirektor Eisenlohr bespricht nochmals die Anbringung der Wegelampe am Forstheimer Bahnhof, die doch nicht in der Weise bemängelt worden sei, wie gestern hier ausgeführt worden sei.

Nächste Sitzung: Montag 4. Juli.

Aus Baden.

Karlsruhe, 14. Juni. Das Finanzministerium hat bestimmt, daß infolge der Einführung des Schaumweinsteuergesetzes vom 1. Juli d. J. an das badische Weinsteuergesetz auf Gertrudenwäldchen der Schaumweinsteuer unterliegen, keine Anwendung mehr findet.

Badische Chronik.

Malsch b. Ettlingen, 13. Juni. Der hiesige Männergesangsverein „Liedertanz“ feiert am 29. Juni ds. J. sein 30jähriges Stiftungsfest, verbunden mit dem 20jährigen Stiftungsfest des „Eichelberger Sängerbundes“, bei welchem Anlaß ein Gesangswettbewerb stattfindet. Es beteiligen sich sämtliche Bundesvereine sowie eine größere Anzahl Vereine außer Bund, im ganzen etwa 30 Vereine. In jeder Abtheilung gelangen Ehrenpreise zur Vertheilung nebst goldenen und silbernen Medaillen. Das Preisgericht besteht aus den Herren: Keinfurtz und Joh. Siedinger-Karlsruhe und Börtche-Baden.

Mannheim, 14. Juni. Der 15 Jahre alte Schiffsjunge Wilhelm Krieger von Neckarsteinach fiel gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr im Verbindungskanal bei der Fickschen Halle vom Verdeck des Schiffes seines Vaters ins Wasser und ertrank. Nach 1 1/2 stündigem Suchen wurde die Leiche gelandet und in die städtische Leichenhalle verbracht.

Mannheim, 14. Juni. In Ludwigshafen ist ein Vangerüst am Neubau des Gutenberg-Gymnasiums zweimal eingestürzt. Der erste Einsturz erfolgte gestern, wobei zwei Maurer schwer verletzt wurden. Der zweite Einsturz ereignete sich heute Morgen um 10 Uhr nach dem stürzischen Bruch der Balken; für das Leben des anderen ist wenig Hoffnung vorhanden. Die beiden waren mit dem Aufziehen einer 12 Meter langen eisernen Säule beschäftigt, als das Gerüst zusammenbrach und sie in die Tiefe stürzten. Als heute früh auf derselben Position die Arbeit wieder aufgenommen werden sollte, und 3 Arbeiter das Gerüst auf dem entgegengekehrten Flügel bestiegen hatten, stürzte dieses, wie bereits gemeldet wurde, in sich zusammen. Dabei wurden zwei Personen lebensgefährlich verletzt. Den beiden anderen Arbeitern gelang es, sich noch rechtzeitig zu retten. Gerichtliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet und der Bau polizeilich eingestellt.

Wertheim, 13. Juni. Als man heute früh im Hospital nach dem Verbleib des Pfündners Spielmann sah, fand man ihn entsetzt in einer gefüllten Badewanne liegend vor. Es hat sich nun lt. „B. Z.“ ergeben, daß Spielmann sich aus Furcht vor Strafe selbst das Leben nahm, denn er war gestern eines Diebstahls überführt worden, den er an dem Nachlaß des heute bedingten Pfündners Köhler ausgeübt hatte. Der entwendete und bei Sp. vorgefundene Betrag bestand in 80 M. Baargeld.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Juni.

Generalmajor z. D. A. Schubert ist in vergangener Nacht nach nur zügigen Krankenlager an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

Fachausstellung für Maschinenbau und Installation. (Schlußbericht.) Von Karlsruher Ausstellern sei noch die bekannte Firma G. Habbe, Erste Karlsruher Reiterfabrik, welche mit trefflichen Erzeugnissen (Leitern in verschiedener Form und Ausführung), vertreten ist, besonders hervorzuheben. Ferner seien die hiesige Filiale der Leipziger Telephon- und Telegraphenwerke von Siedler u. Co. (Haus-Telegraphen) und folgende Karlsruher Firmen genannt: Deutsch-Amerikanische Lackwerke Wörner und Cie. (Lack für die gesamte Metallindustrie), die Gerüstbau- und Gerüstleis-Anstalt von Heinrich Kling jr.; Gebr. Ufer (Werkzeuge), G. Weigler (automat. Luftgasapparat), Berg u. Strauß (verschiedene Feilings und Metalle), Ettlinger u. Wörner (Metalle und Eisenbleche in verschiedenen Arten der Verarbeitung usw.), Eisenhandlung A. J. Ettlinger (Eisenbleche, Passonfenrobre usw.), Geiger'sche Fabrik für Straßen- und Hausentwässerungsartikel (Sinterstein, Kanalschubbel usw.). Von den ausgestellten Meisterarbeiten sind besonders beachtenswerthe kunstgewerbliche Arbeiten von Blechmeister Weis und von Alb. Kueffer hieselbst.

Unter den zahlreichsten anzuwehenden Ausstellern kann hier nur noch eine beschränkte Zahl aufgeführt werden. Besonders sei auf die frost- und explosionsfähigen Aechtlengas-Apparate der Gebr. Steiger in St. Georg hingewiesen. Die Firma hat auch Kleinlötlöcher angefertigt, welche unter genügendem Druck mit blauer Flamme brennen, die nicht zurückschlägt. Erwähnt seien ferner die in Karlsruhe durch Ingenieur G. Wehrmann betriebene Hannoverische Centralheizungs- und Apparate-Fabrik, die ihren neuesten gezeigten Gegenstrom-Glieder-Kessel für Niederdruck-, Dampf- und Wasserverheizung zur Ausstellung geschickt hat. Wolf, Retter und Jacobi in Wühl stellt ein Modell einer Wellblechhülle aus, Aug. Vogt jr. in Forstheim Arosens und ein Aquarium für Forellen, Gebr. Wendler in Forstheim Wechbearbeitungsmaschinen, J. Köhler in Baden-Baden eine Kücheneinrichtung, Gaslöcher usw., G. Gommel in Mannheim Werkzeuge, Kramer und Gauß in Breiten Wechbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge, Moritz Amson in Mannheim Wechmaschinen, Eisenwerk R. D. Meyer in Mannheim Strobel'sche Gegenstrom-Gliederkessel usw., Hill und Müller in Mannheim Gummiwerkzeuge usw., Emalldruck- und Verzinnerei von L. Schneider in Das einen Pabillon mit Kofettstilleinrichtungen nach „Eckert Liebig“, Fabrik G. Alweier in Madelfzell verschiedene Arten von Pumpen, G. Grohe in Schiltach Metallwaaren und Messingformen, Gasmaschinenfabrik A.-G. Amberg (Bayern) einen ihrer Luftgasapparate und einige Gasautomaten, J. A. John in Erfurt, in Karlsruhe vertreten durch Wilh. Wagner, Schornsteinaufsätze mit Rauch- und Funkenfänger usw.

Die badischen Schulen in Karlsruhe, soweit sie dem Rektorate unterstehen, waren dem (25.) Jahresbericht zufolge zu Beginn des abgelaufenen Schuljahres von 10 636 und am Ende desselben von 10 359 Schülern besucht, was gegen das Schuljahr 1900/01 eine Vermehrung der Schülerzahl um 397 bzw. 277 bedeutet. In den einzelnen Schulen waren die Schülerzahlen am Ende des Schuljahres 1901/02 folgende: 1. einfache Anabensschule mit Mühlburg 1011, 2. Hilsfische (Anaben) 40, 3. einfache Mädchen Schule mit Mühlburg 1323, 4. Hilsfische (Mädchen) 31, 5. erweiterte Anabensschule 2338, 6. erweiterte Mädchen-schule 2543, 7. Anabensschule 705, 8. Bürgerschule 280, 9. Köchterschule 919, 10. Anabensfortbildungsschule mit Mühlburg in 19 Klassen

576, 11. Mädchenfortbildungsschule mit Mühlburg in 18 Klassen 449, 12. kaufmännische Fortbildungsschule in 5 Klassen 144. In den genannten ersten 9 Schulen beträgt die Schülerzahl z. B. 9827, d. i. gegen den Anfang des abgelaufenen Schuljahres eine Vermehrung um 261 und gegen den Schluss desselben eine Vermehrung um 637. Von den Schulen wurden 67 377 Schul- und Volksschüler (gegen 67 778 im Vorjahre) genommen. In die Schulspartasse wurden im Jahre 1901 von 7658 Schülern Einlagen im Gesamtbetrage von 18 785 Mark, im Jahre 1900 von 7777 Schülern Einlagen im Gesamtbetrage von 20 693 Mark gemacht.

B. C. Fröbel-Fest. Wie in anderen Städten wird auch hier am Sonntag, den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr im großen Saale der „Eintracht“ eine Gedenkfeier an die 50. Wiederkehr des Todestages Fröbels gehalten werden. Zur Veranstaltung dieses Festes haben sich die verschiedenen Vorsteherinnen der Kindergärten in Karlsruhe, unter dem Vorsitz von Fräulein Schmidt, Vorsteherin der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, vereinigt und gemeinsam mit einem Komitee, welches aus Freunden der Fröbel'schen Methode besteht, die Vorbereitung zu diesem Feste bereits eingeleitet. Die Feier soll vornehmlich dazu dienen, einem größeren Publikum die Lehrmethode, welche die Kindergärten verfolgen, vorzuführen, und werden die Spiele u. v. von den Zöglingen der verschiedenen Anstalten gezeigt werden. Mit der Feier ist eine kleine Ausstellung der in den Kindergärten gefertigten Arbeiten verbunden. Wir hoffen, daß diese Feier dazu dient, der Fröbel'schen Sache immer mehr Freunde zuzuführen. In Karlsruhe bestehen nunmehr 4 selbständige Kindergärten, ein Beweis dafür, daß man die segensreiche Wirksamkeit in weiteren Kreisen der Bevölkerung erkannt hat. Wir möchten nicht unterlassen, den Besuch zu diesem Feste zu empfehlen.

2. Klub-Summor. Der Familienausflug, den der Klub nach Unterzumbach und von da nach Besuch der Michaelskapelle nach Weingarten unternahm, hat alle Teilnehmer sehr befriedigt. In Weingarten wurden in der Festhalle mit dem dortigen Gesangsverein „Freundschaft“ bei trefflichen Gesangsvorträgen und Complots einige angenehme und humorvolle Stunden verbracht, und das Tanzchen am Schluß erhöhte noch die fröhliche Stimmung.

3. Zimmerbrand. Am 8. d. Mts., Abends 9 1/2 Uhr, entstand in der Wohnung eines Oberkassiers in der Müppurrerstraße dadurch ein Zimmerbrand, daß das Dienstmädchen beim Lichtanzünden das Streichholz gegen eine hölzerne Wand warf, wodurch die Tapeten Feuer fingen. Das Feuer, das ohne fremde Hilfe gelöscht werden konnte, hat einen Gebäudeschaden von ca. 30 Mk. verursacht.

4. Mansardendiebstahl. In der Ritterstraße wurden 2 Mansarden mittelst Nachschlüssel geöffnet und daraus 2 Mk. 80 Pf. gestohlen.

5. Marau, 11. Juni. „Rheinfahrten.“ Die große Anzahl von Rheinfahrern, die sich trotz zweifelhaften Wetters am Sonntag den 8. ds. in Marau zu der von verschiedenen Karlsruher Vereinen veranstalteten Dampferfahrt nach Mannheim und gar nach Riedesheim eingefunden hatten, läßt erkennen, wie sehr die Karlsruher für die Rheinfahrten eingenommen sind und wie lebhaft sie sich bei der beginnenden Entwicklung Karlsruhes als Hafenstadt an den so nahe gelegenen herrlichen Strom erinnern. Wenn man hört, daß in früherer Zeit, bis zu Anfang der siebziger Jahre, regelmäßige Dampferfahrten von Marau nach Speier und Mannheim eingerichtet waren, die i. Zt., trotzdem die Verteilung nicht gerade gering gewesen sein soll, eingestellt wurden, so muß man sich eigentlich wundern, daß sich bei der zunehmenden Größe der Stadt kein Unternehmer gefunden hat, der die beliebten Wasserfahrten auf dem Rhein wieder in's Leben rief. Auch für kleinere Ausflüge auf dem Wasser, z. B. vom Hafen Karlsruhe nach Marau würde sich sicher ein zahlreiches Publikum finden, wenn Fahrgelegenheit geboten wäre. Hoffen wir deshalb, daß, wie anderwärts, so auch in Karlsruhe Hafen in Wäde die Flaggen und Wimpel der Personenboote lustig flattern zur Freude der Karlsruher und sicherlich nicht zum Schaden der Stadtgemeinde, der das wachsende Interesse der Einwohner für ihr neuestes und gewiß fruchtbringendes Unternehmen gewiß am Herzen gelegen ist, auch hier getreu dem Kaiserworte: „Die Zukunft liegt auf dem Wasser.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: Von Eduard Euler-Gröningen: Mondnacht (Berghausen); von Emmy Berger-Karlsruhe: 2 Zeichnungen (Titelblätter); von Prof. W. Krauskopf-Karlsruhe: Rübzahl (Radierung); von Fel. Maria Söller-Dachau-München: 10 Rahmen-Zeichnungen.

L. Breslau, 14. Juni. (Tel.) Der königliche Handelsrichter und Kaufmann Wiskott in Breslau ist zum Dr. phil. honoris causa ernannt worden. Diese Auszeichnung hat ihren Grund in einer wissenschaftlichen Arbeit Wiskott's über morphologische und zoogeographische Fragen paläarktischer Schmetterlinge.

L. A. Kopenhagen, 15. Juni. (Tel.) Björnsterne Björnson vollendet sein neues Drama betitelt „Menschen“. Es ist eine Fortsetzung von „Laboremus“.

hd Barcelona, 14. Juni. (Tel.) Die Beisehung des Dichters Verleger fand gestern Abend unter ungeheurem Andrang statt. Die Zahl der Teilnehmer wird auf 20 000 Personen geschätzt. Der Unterrichtsminister, die Behörden der Stadt, der General-Kapitän usw. wohnten dem Begräbnis bei. Man erinnert sich nicht, in Barcelona je eine ähnliche Kundgebung gesehen zu haben. Allein 18 Wagen mit Kränzen folgten dem Leichenwagen.

Vermischtes.

hd Berlin, 14. Juni. (Tel.) Wegen Pflichtverletzung als Truppen-Befehlshaber standen gestern die Oberjäger Spielhagen und Grimme vom Garde-Schützen-Bataillon vor dem Oberkriegsgericht des Garde-Korps. Sie waren dem Befehl des Diensthabenden Leutnants, zu einer Schießübung die Posten aufzustellen, nicht nachgekommen. Das Oberkriegsgericht verurteilte Spielhagen zu 6 Monaten Gefängnis, Degradation und sofortiger Verhaftung. Grimme erhielt 3 Wochen Mittel-Arrest.

Silbesheim, 12. Juni. Ueber die Entlarvung des hier wegen Hochtapelens seit einigen Tagen inhaftierten Chemikers Dr. phil. Ernst von Wedelstädt, bisher Assistent an der hiesigen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt, als Falschmünzer wird folgendes bekannt. Sein Diener hatte bei der Polizei deponiert, sein Herr säße sich oft hundlang in die Badestube ein und betriebe daselbst geheimnisvolle Manipulationen. Auch hatte der Diener in einer Schublade eine Cigarettenkiste voll eigenartiger Weipfättchen von der Größe eines 18-Markstückes gefunden. Dazu kam, daß Dr. v. W. hier auf der Domschenke kürzlich ein derartiges Falschstück verausgabte. Daraufhin nahm die Polizei, nachdem Dr. v. W. kurz nach seiner Rückkehr von Potsdam, woselbst er seinen Vater, den Geh. Rechnungsrath v. W., besucht hatte, verhaftet worden war, eingehende Hausdurchsuchungen bei ihm vor, die das Vorhandensein einer bestens eingerichteten Falschmünzwerkstatt ergaben, in welcher anscheinend sogar mit elektrischer Energie vermittelte einer Altkun-

mulatoren-Batterie gearbeitet wurde. Ferner ist Metall in Formen, Abdrücke von Goldstücken mit dem Münzzeichen H. benutzt Chlorgold, Stempel und dergleichen vorgefunden, außerdem viele Säure, sehr gefährliche Explosivstoffe, darunter Hydroglycerin. Etwa seit April dürfte v. W. die Vergoldung mittelst Elektrizität betrieben haben, da er seitdem elektrischen Strom verwendet hat. Die weitgehenden Geldverbindlichkeiten hat der Vater des Falschmünzers, der dieser Tage hier weilte, sämtlich beglichen. v. W. befindet sich jetzt im Untersuchungsgefängnis des hiesigen Landgerichts. Seine Gattin, eine verwitwete Hausfrau von Hooven aus Dammeln bei Ohlau, befindet sich bis jetzt auf freiem Fuß. Sie ist 31 Jahre alt, während v. W. erst 26 Jahre zählt. Die überaus üppig lebende Frau soll den Mann zu seinem verwerflichen Leben und dem Verbrechen verleitet haben. Man vermutet, daß in den Koffern, die v. W. kürzlich nach Potsdam geschickt hat, ein größerer Posten Falschstücke sich befinden. Wahrscheinlich hat er bei seinen vielen Automobilfahrten in die Nachbarschaft die falschen Stücke umgesetzt. (Hess. Ztg.)

Nürnberg, 13. Juni. Das Schwurgericht verurteilte den Mühlenbesitzer Johann Müller von Weissenhof wegen Ermordung einer Dienstmagd zum Tode.

hd Paris, 14. Juni. (Tel.) Das Kriegsgericht von Marjeville verurteilte einen Offizier der Garnison, der in einem Anfall von Nervosität seinen Hauptmann geschleift hat, zu fünf Jahren Gefängnis und Entlassung aus dem Dienste.

Paris, 11. Juni. (Tel.) Der „Matin“ behauptet, die Polizei hält es für nicht unwahrscheinlich, daß die Familie Humbert oder doch zum Mindesten einzelne ihrer Mitglieder Paris nicht verlassen, sondern in verschiedenen Klöstern Zuflucht gefunden haben. Die Polizei habe darauf zu diesem Zwecke in mehreren Klöstern Durchsuchungen abgehalten.

Quimper (Dept. Finistère), 14. Juni. (Tel.) Vergangene Nacht ist an der Küste von Penmarc'h eine Fischerflotte mit 7 Mann untergegangen.

Stockholm, 14. Juni. (Tel.) Die Regierung beauftragte den Staatsanwalt die Erklärung zu erlassen, daß die Gellivare-Erzgrubengesellschaft des Rechts der Ausbeutung von 95 Erzgruben verlustig erklärt worden ist und den durch diesen Bergbau entstandenen Schaden ersetzen soll.

hd New-York, 14. Juni. (Tel.) Der Vulkan Kilanea auf Hawaii stößt Rauch und Feuer aus. (H. Z.)

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 14. Juni. Generalfeldmarschall Graf Waldersee wird einer Einladung des Königs Eduard folgen und sich zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London begeben. In seiner Begleitung wird sich sein Neffe, Generalmajor Graf Waldersee befinden, der als Generalstabsoffizier dem Stab des Feldmarschalls zugeteilt ist.

hd Bonn a. Rh., 14. Juni. Zur Einleitung der Festlichkeiten anlässlich des 50jährigen Garnison-Jubiläums des hiesigen Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm I. fand gestern im Offiziers-Kasino der Gersdorff-Kaserne ein Festessen statt, an dem u. A. Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe und Generaloberst von Loßow und des hier garnisonierenden Infanterie-Regiments Nr. 160 wurden dem Regiment zum Jubiläum werthvolle Geschenke überreicht.

L. A. Stuttgart, 15. Juni. Der Verkehrs-Minister erklärte im Kammerausschuß, die Regierung könne die vierte Bahnklasse nur unter Vereinbarung mit den übrigen süddeutschen Verwaltungen einführen.

hd Kopenhagen, 15. Juni. Der hier heute zusammentretende Kongress des Friedensvereins beabsichtigt, einen Antrag zu stellen, worin die Regierung aufgefordert wird, sich für permanent neutral zu erklären.

hd Wien, 14. Juni. Der hier eingetroffene Herzog Siegfried in Bayern sowie die Erzherzogin Maria Annunciata wurden heute Vormittag anlässlich ihrer heutigen Verlobung vom Kaiser in Audienz empfangen. (Herzog Siegfried in Bayern ist der bekannte Herrenreiter und älteste Sohn des verstorbenen Herzogs Max Emanuel und dessen ebenfalls verstorbenen Gemahlin Amalie, geb. Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha; Erzherzogin Maria Annunciata von Oesterreich ist eine Nichte Kaiser Franz Josefs und Tochter des verstorbenen Erzherzogs Karl Ludwig und dessen Gemahlin, geb. Prinzessin von Braganza.)

hd Wien, 14. Juni. Nach einer Belagader Meldung der hiesigen „Mittagsztg.“ hat die kaiserliche Kriegsverwaltung den Bestimmungen des Berliner Vertrages entgegen die Festung von Belgrad wiederhergestellt.

hd Belgrad, 14. Juni. Nach Meldungen aus Uesteb hat vor dem dortigen russischen Konsulat wegen der Weiße des Bischofs Piramikan eine Demonstration stattgefunden. Die bulgarischen Kaufleute bombardierten das Konsulat mit Steinen und demolirten das Wappenschild.

hd Madrid, 14. Juni. Angesichts der steigenden Währung unter den Felsarbeiten in der Provinz Granada vereinigte der Minister des Innern die Abgeordneten dieser Provinz und hat sie, ihren Einfluß auf den Grundbesitz behufs einer Lohnverhöhung geltend zu machen. Viele Agitatoren wurden verhaftet und große polizeiliche und militärische Maßnahmen ergriffen. (Hess. Z.)

Paris, 14. Juni. Unter Hinweis auf die Angriffe, die der sozialistische Abgeordnete Jaurès wegen seiner Ausführungen über Elsaß-Lothringen seitens der Chauvinisten erfährt, schreibt der „Radical“: „Jaurès hat den seltenen Muth gehabt, auf der Kammertribüne zu sagen was Jedermann denkt. Er mußte deshalb ein wahres Ungeheuer von Verwünschungen über sich ergehen lassen, denn nichts ist gefährlicher als dem gesunden Menschenverstand Ausdruck zu geben und offen die Wahrheit zu sagen.“

Paris, 14. Juni. Zu der früheren Meldung, ein hochgestellter General sei wegen einer nichtmilitärischen Angelegenheit vor ein Disziplinargericht gestellt worden, berichtet heute die „Lanterne“: Es handle sich um den General Bonnal, den früheren Direktor der höheren Kriegsschule und Mitglied des technischen Komitees des Generalstabs und der Infanterie, gegen den Anzeige wegen Verleumdung erstattet worden ist. Das Urteil des Disziplinargerichts sei bereits dem Kriegsminister unterbreitet worden, der die endgültige Entscheidung zu treffen habe. Das Blatt verlangt, daß diese möglichst rasch bekannt gegeben werde, damit auf General Bonnal, falls er unschuldig sei, nicht länger ein Verdacht laste.

Brüssel, 14. Juni. Im Namen des Königs der Belgier wird eine Sonder-Gesandtschaft, an deren Spitze Generalleutnant Chapelle steht, den deutschen Kaiser bei dem Besuche der Düssel-dorfer Ausstellung begrüßen.

hd London, 14. Juni. „Daily Mail“ berichtet, daß die abessinische Gesandtschaft an Bord des Dampfers „Melburn“ gestern in Marseille eingetroffen ist. Der Korrespondent des Blattes hatte eine Unterredung mit dem Vertreter des Regus, welcher über die Eisenbahn nach Harar die Erklärung abgab, der Regus sei entschlossen, von der französischen Regierung die Annulirung der Garantien für das Eisenbahn-Unternehmen zu verlangen. Sollte die französische Regierung dies ablehnen, so werde er die Eisenbahn mit Gewalt beschlagnahmen.

Petersburg, 14. Juni. Dem „Figaro“ wird von hier gemeldet, daß zahlreiche russische Offiziere, an den diesjährigen Herbstmanövern in Bulgarien theilnehmen werden.

hd Petersburg, 14. Juni. Wie verlautet, wird der Gouverneur von Wilna, Herr von Wahl, auf den bekanntlich ein Attentat verübt wurde, ein ansehnliches Geldgeschenk erhalten. (Hess. Ztg.)

L. A. Konstantinopel, 14. Juni. Der Sultan hat die Insel Thafos, welche Sultan Selim der Familie des Bizanziers Mehmed Ali Pascha von Aegypten für dessen Verdienste in Arabien und Mexico zum Geschenk gemacht hat, durch türkische Truppen und Beamte gewaltsam in Besitz nehmen lassen. Die bisherigen Proteste des jehigen Scheichs hatten keinen Erfolg. Er will nun persönlich beim Sultan vorstellig werden. Schlägt auch das fehl, so wird der Scheich die ihm schon angebotene Intervention annehmen.

hd Konstantinopel, 14. Juni. Der Basi von Tripolis telegraphirte an den Sultan, er befürchte eine allgemeine Empörung der Einwohner und hat um Truppenverfügungen und Sendungen von Waffen und Munition.

hd New-York, 14. Juni. Der Rückgang der Ausfuhr von Ackerbauprodukten in den letzten 11 Monaten beträgt 130 Millionen Dollars. (Hess. Ztg.)

Die Erkrankung des Königs von Sachsen.

hd Sibirienort, 14. Juni. Ueber das Befinden des Königs war gestern nichts besonderes zu melden. Der Wagen arbeitete gut und es werden dem Patienten hauptsächlich nach ärztlicher Vorrichtung zubereitete Gierpeisen gereicht. Außerdem nimmt der König nach wie vor mit Vorliebe Fleischbrühe zu sich. Hat er den Wunsch zu rauchen, so reicht man ihm eine der von Kaiser Franz Josef befreundeten Monarchen regelmäßig zugesandten Virginia, die der König jedoch nach einigen Zügen wieder weglegt. — Prinz Georg geht auf besonderen Wunsch des Königs öfter auf den Anstand. Prinzessin Matilde unternimmt ab und zu einen kleinen Spazierritt im Park.

L. A. Sibirienort, 11. Juni. Der König ist sehr matt und wird seit einigen Tagen von heftigem Durst gequält. Der Wunsch des Kaisers, den Kranken zu sehen, kann nach wie vor nicht erfüllt werden, da die geringste Erregung den gefährlichen Herzschlag bringen kann.

Sibirienort, 14. Juni. Bulletin von heute früh 7 Uhr: Die vergangene Nacht verlief ein wenig besser als die vorhergehende. Der König hat theilweise gut geschlafen. Die Brustbeklemmungen waren seltener und weniger heftig, aber bei der geringsten Bewegung treten dieselben wieder auf, so daß strenge Anheftung nötig ist. Eine Zunahme der Kräfte ist nicht bemerkbar.

England und Transvaal.

London, 13. Juni. Der Adjutant Delareys, Kommandant Kemp, der sich in Mahmani den Engländern ergeben hat, erklärte einem Berichterstatter des Bureau Neuter, daß er gegen den Friedensschluß gewesen sei, sich aber der Mehrheit gebeugt habe. „Die Uebermacht“, sagte Kemp, „war zu groß, und wenn wir auch noch einige Jahre den Kampf hätten fortsetzen können, so war doch keine sichere Aussicht auf Erfolg vorhanden. Die Leute sind mit den Friedensbedingungen durchaus einverstanden. Wir trauer England nichts nach, und meiner Ansicht nach wird deshalb in der Zukunft keine Väterlichkeit herrschen. Im Gegentheil, ich glaube, daß wir ganz gut mit einander auskommen werden. Wir glaubten, wir würden siegen, und wurden uns erst ganz vor Kurzem über die Unsichtseligkeit unserer Sache klar. Ich habe den Vurgbern in einem Schriftstück die Gründe für unsere Ergabung mitgetheilt. Einer der Gründe war, daß im östlichen Transvaal abiolirt keine Lebensmittel mehr zu haben waren. Im westlichen Transvaal hatten wir dagegen noch Lebensmittel für 2 Jahre.“

K. Kapstadt, 14. Juni. Die Hauptvertreter des Afrikaner-Bonds haben ein Verfassungs-Verteidigungs-Komitee mit Unterkomitees in allen Theilen der Kolonien ins Leben gerufen, das bereits über 7000 Unterschriften bekannter Bürger und leitender Afrikaner in der ganzen Kapkolonie erlangt hat. Die Bewegung soll eine allgemeine werden, und einen Stuykwall bieten gegen die Präntionen der Royalisten und jeden Versuch, die verfassungsmäßigen Rechte der Afrikaner zu schmälern, oder gar die Verfassung aufzuheben.

Briefkasten.

A. B. Angefragte Vereine sind nicht identisch.

Auszug aus dem Standesbuche von Karlsruhe.

- Cheausgeber:
12. Juni. Anton Schwan von Kuppenheim, Sergeant und Zahlmeister-asspirant hier, mit Maria Trotter von Rupploch.
12. „ Adolf Kötter von Burzeldorf, Buchbinder hier, mit Maria Kesselhauf von Bühl.
12. „ Friedrich Schindler von Jautenbach, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Joller von Oberwangen.
12. Juni. Ludwig Grömminger von hier, Expeditions-Assistent hier, mit Pauline Goppelsöder von Wöfingen.
12. „ Ernst Odenfuß von hier, Tagelöhner hier, mit Katharine Schabel von Ulm.
12. „ Ludwig Buch von Heidelberg, Regierungsrath alda, mit Eva Stüch von hier.
Geburten:
10. Juni. Rosa Luísa, B. Wilh. Friedr. Aug. Rutscher.
10. „ Rudolf Friedr., B. Rud. Friedr. Vogt, Lokomotivheizer.
11. „ Arthur Karl, B. Berthold Braumichweiger, Wirth.
12. „ Karl Ludwig, B. August Weßbecher, Bierführer.
Todesfälle:
12. Juni. Margarethe Rauch, alt 52 J., Ehefrau des Fabrikarbeiters Friedrich Rauch.
12. „ Else, alt 4 J., B. Otto Weinger, Versicherungsbeamter.

Gut, praktisch, billig MAGGI-WÜRZE.

im Gebrauch, ist die altbewährte 8093a

MAGGI-WÜRZE.

In Flaschen von 35 g an (nachgefüllt 25 g).



Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M.', 'Frankfurt a. M. (Schlusskurs)', and 'Wasserstand des Rheins'.

Advertisement for Gebr. Staiger, Acetylen-Apparate-Bauanstalt. Text describes their specialization in frost- and explosion-proof acetylene gas apparatus.

Advertisement for Millerain Pluvial American-Kleider-Röcke. Features an illustration of a raincoat and text describing the product and its availability.

Vereinsbank Karlsruhe

Advertisement for Vereinsbank Karlsruhe, Kreuzstrasse 1. Lists various banking services such as deposits, loans, and exchange rates.

Advertisement for Musikdirigent. Text describes the role and requirements for a music director.

Advertisement for Geld-Darlehen (Money Loans). Text describes loan services provided by Karl von Bereoz.

Advertisement for Bandagenfabrik-Berkauf. Text describes the sale of bandages and related medical supplies.

Advertisement for Bekannmachung (Public Notice). Text provides information regarding a sawmill and its operations.

Advertisement for Herd (Herd). Text describes a herd of animals available for sale.

Advertisement for St. Bernhard-Hündin. Text describes a St. Bernard dog available for sale.

Wasserstand des Rheins. Report on the water level of the Rhine river, including dates and measurements.

Table titled 'Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe' showing weather observations for June 13th.

Witterungsbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. vom 14. Juni. Weather report from the central bureau for meteorology and hydrology.

Witterungsbericht von Gundsack (Badener Höhe). Weather report from Gundsack (Badener Höhe).

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Shipping news from the Norddeutscher Lloyd.

Ausschläge bei Kindern und Säuglingen. Medical notice regarding outbreaks in children and infants.

Die zu einem gemeinnützigen Zwecke zur Auspielung gelangende Darmstädter Schloßfreilottterie. Notice about the Darmstadt Castle Lottery for a charitable purpose.

Alle Zuschriften und Sendungen für die 'Badische Presse'. Instructions for subscriptions and mail to the 'Badische Presse'.

Advertisement for S. Model. Text describes the product and its features.

Advertisement for Südafrikanische Minen. Text describes mining operations in South Africa.

Advertisement for Loose! (Loose!). Text describes a lottery or game.

Vergabung von Installations-Arbeiten.

Die Installations-Arbeiten für die Aborte des Schulhauses in der Nebenstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Submission schließt am 1. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr. Die Angebote und Muster sind bis zu diesem Termin beim städt. Hochbauamt, Zimmer Nr. 116, abzugeben.

Zeichnungen u. Bedingungen liegen ebenfalls zur Einsicht auf.

Karlsruhe, den 12. Juni 1902.

Städt. Hochbauamt.

Schulhausneubau in der Nebenstraße.

Im Wege der öffentlichen Bewerbung sollen die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen vergeben werden:

1. Mästerarbeiten,
2. Planierung,
3. Tapezierarbeiten,
4. Lieferung von emaillierten Tafen.

Die Ausschreibung schließt am Dienstag den 1. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr.

Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem städt. Hochbauamt, Zimmer Nr. 116, einzusehen.

Karlsruhe, den 14. Juni 1902.

Städt. Hochbauamt.

Offene Straßenwartstelle.

Der Wärtendienst zur Beordnung der Straße der Landstraße Nr. 13 von Durlach nach Grödingen, km 4,764 bis 7,75, gegen einen Jahreslohn von 816 Mk. ist in Erledigung gekommen.

1. Bewerber haben sich unter Vorlage 1. des Geburtszeugnisses,
2. eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses,
3. eines von der Ortspolizeibehörde des Heimats bezw. Aufenthaltsortes ausgestellten Kennungszeugnisses,
4. des Militärpasses und Führungsbattes

bei dem Herrn Straßemeister Dilger in Durlach persönlich binnen fünf Wochen zu melden.

Wir fügen bei, daß dem Wärtler bei andauernd guter Führung und Verrichtung nach den bestehenden Vorschriften Beamteneigenschaft verliehen werden kann.

Karlsruhe, den 10. Juni 1902.

Städt. Wasser- und Straßenbauinspektion. 7317.3.3

Bersteigerung

von

Geweihen u. Abwurfstangen.

Das Großh. Hoffsport- u. Jagdamt Karlsruhe versteigert

Freitag den 27. Juni,

Früh 10 Uhr, gegen Baarzahlung im Schloßhof des Großh. Falanengartens in geeigneten Losen:

- 59 Stück geringe Edelhirschgeweihe,
- 59 " Damhirschgeweihe,
- 22 " Rehgehörne,
- 21 Pfund Edelhirsch-Abwurfstangen,
- 750 " Dambod-Abwurfstangen.

Die Geweihe können am Donnerstag den 26. Juni von 8-10 Uhr Vormittags und von 2-5 Uhr Nachmittags sowie am Versteigerungstag von 8 Uhr ab eingesehen werden.

Bekanntmachung.

Da Logenmeister Lieber auf 1. Juli in den Ruhestand versetzt worden ist und dessen Stelle eine Neubesetzung nicht erfolgt, so wird die Vermittlung der sogenannten Schotel-Abonnements in Zukunft unter den feststehenden Voraussetzungen direkt von der Hoftheaterkasse besorgt werden.

Karlsruhe, den 12. Juni 1902.

Generaldirektion des Hoftheaters.

Arbeits-Vergabung.

Für den Neu- und Umbau des Schulhauses in Grödingen sollen nachverzeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung in Afford vergeben werden.

1. Gipfelformarbeiten.
2. Glaserarbeiten.
3. Schlofferarbeiten.
4. Schreinerarbeiten.
5. Zinckerarbeiten.

Pläne und Bedingungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden beim dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, wofür auch die Angebotsformulare erhältlich sind.

Angebote sind portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis 18. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, an das Bürgermeisteramt Grödingen einzureichen.

Aufschlagsfrist 8 Tage.

Durlach, den 9. Juni 1902.

A. Wüst, Werkmeister.

1 fast neues Fahrrad B10882

billig zu verkaufen. Augartenstraße 36, 4. St., l.

Städtische Badanstalt (Bierordt-Bad).

An Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Morstadt wurde

Herr Dr. Dambacher zum ärztlichen Leiter der Kur-Abteilung im städtischen (Bierordt-)Bade ernannt und ist daselbst täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 10-12 Uhr Vormittags zu sprechen.

Karlsruhe, den 14. Juni 1902.

Städtische Badverwaltung.

Hofkellner.

Rhein-Zuch

Prachtvolle NEUHEIT! Reine Wolle.

3 Mtr. zum Anzug f. 13.50 M. Muster frei.

Tuchhaus Boetzkes in Düren 75 Rheinl.

Spiritismus!

Gebild., feiner Herr (erfahrener Spiritist) sucht Verbindung mit

alleinst. gebildeter Dame (ohne Kinder)

zum experimentell. Studium des Spiritismus. Vorzüglichste Gelegenheit!

Spiritist. Werke jeder Art werden zur Verfügung gestellt. Nur in Karlsruhe wohnende Damen (auch Wittwen) wollen ihre Offerten nebst genauer Darl. ihrer Verhältnisse gefl. unter

Nr. B10404 an die Exped. der „Bad. Presse“ einfinden. Anonym wertlos.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 100, L.

HAASENSTEIN & VÖGLER

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Geschäftshaus

in verkehrsreicher Stadt Badens mit vielen Fabriken u. Industrie. Umg. — in vorzügl. Lage am Marktplatz gelegen — zu verkaufen.

Auf demselben wird seit 20 J. ein Geschäft in Galanterie-, Spiel- u. Hausartikel betrieben. Ist für jede andere Branche ebensovoll geeignet. Günst. Gelegenheit, da großer Zulauf auf dem Hause ruht. Günst. Zahlungsbeding.

Offerten unter V. 1094 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 4647.10.10

In Garnisonsstadt Badens ist ein

Geschäftshaus

mit geräumigem Laden in bester Lage, in welchem z. B. ein Kurzwaren-Geschäft betrieben wird, auf 1. Oktober zu vermieten, event. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich ebensovoll für jede andere Branche. Interessenten belieben sich unter

Nr. 1801 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, zu wenden.

Mode-Griffenz!

Mein sehr rentables Putzgeschäft in bad. Kreischausstr. 11, gebe ich nur aus Gesundheitsrücksichten zu sehr günstigen Bedingungen ab und würde die Käufer gerne vollständig in das Geschäft einarbeiten und mit der Kundschaft vertraut machen.

Gefl. Anerbieten sub C. 1652 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Streng reelles

Möbelhaus mit eigener Werkstatt liefert an Beamte u. unter Aufsicht strengster Disziplin Einrichtungen aller Art, sowie Betten u. Koffhaare frachtfrei. Coulaute Zahlungsbeding. nach Uebereinkunft. Man verlange Besuch und Vorlage der Collection. Mittl. erbeten unter

T. 61703 h. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. Referenzen am Plage zu Diensten.

Wirtschafts-Vermittlung

In guter Weingegend, 1/2 Stunde von der Bahnstation entfernt, ist eine an der Verkehrsstraße gelegene, rentable Wirtschaft (40 a 59 qm Hofraute, Gemüse- u. Hausgarten, mit zweistöckigem Wohnhaus, Realwirtschaftsrecht, Scheuer, Stallung, Schopf, Tansaal u.) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Lüchtigen Deuten bietet das Geschäft eine sichere, gute Griffenz. Anfragen unter A. Z. 4005 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Offenburg.

Vertreter für eine epochemach. amerikan. Neuheit, welche sich spielend leicht verkauft. Läst. gesucht. Der Artikel ist in Amerika allgemein eingeführt u. findet auch in Deutschland den größten Anklang. Gefl. Off. u. S. N. 647 an Haasenstein & Vogler l. c. Frankfurt a. M.

Reisender,

welcher bei der Industrie mit Dampftrieb bestens eingeführt ist, wird aufgenommen. Ausführl. Offert. mit Zeugnisabschr. unter „Lebensstellung C. A. 1135“ an Haasenstein & Vogler, Wien l. 3219a.4.3

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass heute Nacht 3 Uhr in Folge einer Lungenentzündung nach zweitägigem Krankenlager im 80. Lebensjahr

Herr August Schuberg

Generalmajor z. D., Ritter hoher Orden

sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 14. Juni 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dr. med. August Schuberg.

Die Bestattung findet im Crematorium zu Heidelberg statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigst geliebtes, einziges Kind

Anna

nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 6 Jahren 8 Monaten in die ewige Heimath abzurufen.

Karlsruhe, den 14. Juni 1902.

Die tieftrauernden Eltern:

August Hörner und Frau.

Die Beerdigung findet Montag den 16. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhofe in Mühlburg statt.

Trauerhaus: Göttestraße 5, 2. Stod. B10417

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Margarethe Häfele

Wittwe,

heute Vormittag 1/12 Uhr im Alter von 57 Jahren, nach langem mit Gebuld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Welschnenruth, 14. Juni 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinr. Häfele,

zur Krone".

Die Beerdigung findet Montag den 16. Juni, Nachmittags 5 Uhr, statt. B10411

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen Gatten und Bruders

Carl Glaser,

Kaufmann,

sagen herzlichen Dank

Carl Glaser Wwe., E. Glaser. 7442

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden Gatten

Herr Dr. Friedrich Schuberg

spricht innigsten Dank aus. 7464

Karlsruhe, den 14. Juni 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Toni Schuberg, geb. Schrade.

Trauer-Hüte

in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen.

Geschw. Gutmann,

38 Waldstraße 38. 7459.2.1

Schutzmarke. Prämiirt mit den höchsten Ehrenpreisen!

J. Andel's überseeisches Pulver

tödtet mit Sicherheit! 4564a

Schwaben, Schaaben, Wanzen, Flöhe, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten.

Fabrik-Versandt: Joh. Andel, Drog., zum schwarzen Hund, Prag I. Echt zu haben in Durlach bei Frau Wm. Pohle's Wwe. In der Provinz Depots überall, wo sich „Andel's Placate“ vorfinden.

Beleidigungs-Zurücknahme. Die gefagte Beleidigung in Lintenheim (Bathhof) gegen Ludwig Mayer von Eggstein, nehme ich reuig zurück. Friedrich Keller II in Eggstein. B10394

Für einen neuen Artikel ohne Konkurrenz — verbesserte Margarine — wird ein tücht. Vertreter am Plage Karlsruhe gesucht. Off. u. B10409 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte Glasbüchse mit Rahmen, 1 Meter breit im Licht, Höhe bis 250. Off. Gildstraße 6, Mühlburg. B10399

2 blaue Kastenwagen, 1 Lieg- und 1 Sitzwagen mit Gummiräder sind preiswerth zu verkaufen. B10391

Surveneur, 23, 4. St.

Sofort zu verkaufen: 1 halbrundflächiges Bett mit sehr guter Koffhaarmatratze, 1 Dattisch, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Verticob, 3 Stühle, 1 Herrenschreibtisch, 1 Divan. Georg-Friedrichstr. 12, part. B10416

Moderner Anzug, wie neu, kleine Figur, billig abzugeben. Adlerstr. 38, 2. St. B10420

Gut erhaltenes Fahrrad für den festen Preis von 50 Mark zu verkaufen. B10417

Kaiserstr. 51, Sinterch., 2. St.

Fahrrad, ein gebrauchtes, gut erhaltene, haltbares, wegen Aufg. d. Sports sammt all. Zubehör u. Accell. laterne für nur 100 Mk. zu verkaufen. Gschelstraße 57, 4. Stod. lfs.

Besten u. billigsten Suppen- u. Bouillon-Extract.

IANA

Ist köstlich; deshalb jederzeit gebräuchlich und nach Belieben als Speiseguth, selbst bei Tisch noch zu verwenden.

Preis:

Probek. 35 Gr. = 0.25 Mk.

1/2 Fl. 125 " = 1.00 "

1 Fl. 250 " = 1.75 "

Zu haben in allen Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguenhandlungen. 3156a

Gebrauchtes gut erhaltenes Piano oder Tafelklavier zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte man unter Nr. 3445a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden.

Wirtschaft,

in guter Lage in Karlsruhe, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offert. unter Nr. 3447a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Fahrrad,

solide Marke, neu, mit einjähriger Garantie, billig zu verkaufen. Verberathete u. Herren in fester Stellung auf Teilzahlung. 7446

Gschelstraße 62, partiere.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 15. Juni 1902. Abth. B (Gelbe Abonnementskarten) 63. Abonnements-Vorstellung.

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in fünf Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Sцениsche Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Don Pedro, Vorkämpfer im Rathe des Königs von Portugal. El. Scharfshmidt.

Dom Diego, Admiral Wilhelm Meyer. Ines, dessen Tochter Margit Weber. Vasco de Gama. Robert Gutt.

Marine-Offizier. Max Paul.

Dom Alvar, Mitglied des Rathes. Josef Mart.

Der Groß-Inquisitor von Lissabon. Josef van Gorkom.

Selita, Sklavin. Berta Fasbender.

Der Oberpriester des Brahma. Hans Keller.

Anna, Ines' Vertraute. Frieda Meyer.

Ein Rathgeber. Fr. Krausemann.

Ein Matrose. Ad. Bodenmüller.

Ein Oberpriester des Brahma. August Haag.

Widwe. Dorothea Geisliche.

Rathe, Offiziere, Professoren, Diener, des hohen Rathes, Gärten, Escolanden, Matrosen, Schiffsjungen, Frauen der Ines, Indische Arbeiter, Brahminen. Indische Arbeiter.

Frauen der Königin, Wadaeren, Fischer, Amazonen, Sklaven, Mohren. Die Ballet-Arrangements sind von Paula Bay.

Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Pausen 1/2, 6 Uhr. Mittel-Preise.

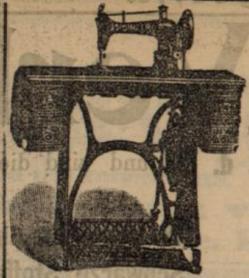
Erste Darmstädter Schlossfreiheitslotterie

Schnelle Entscheidung in nur 2 Klassen.
Alle Gewinne und Prämien kommen abzugsfrei zur Auszahlung.
Ausschliesslich Geldgewinne.

Eine Viertel Million baar!

im günstigsten Falle.

I. Klasse. Ziehung am 15. Juli 1902.		II. Klasse. Ziehung v. 18.—22. September 1902.	
Mögliche Höchstgewinne	Mark	Mögliche Höchstgewinne	Mark
100000	100000	250000	250000
70000	70000	200000	200000
1 Prämie	60000	1 Prämie	150000
1 Gewinn zu	40000	1 Gewinn zu	100000
1 " "	10000	1 " "	50000
3 Gew. zu 2000 =	6000	1 " "	20000
5 " " 1000 =	5000	2 Gew. zu 10000 =	20000
10 " " 500 =	5000	3 " " 5000 =	15000
25 " " 200 =	5000	5 " " 3000 =	15000
70 " " 100 =	7000	10 " " 2000 =	20000
150 " " 75 =	11250	20 " " 1000 =	20000
735 " " 60 =	44100	50 " " 500 =	25000
		100 " " 200 =	20000
		400 " " 100 =	40000
		2607 " " 60 =	156420
		3200 Gewinne u. 1 Prämie	651420



Singer Nähmaschinen

Paris 1900: „Grand Prix“ Höchste Auszeichnung!

Singer Nähmaschinen sind mustergerätig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in den Fabrikbetrieben die meisten verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstfärberei die geeignetsten.

Unentgeltliche Unterrichtsstunde in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunstfärberei. Lager von Elektromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Karlsruhe, 124 Kaiserstrasse 124.

Ausstellung für Feuerlöcher Berlin 1901 GOLDENE MEDAILLE Höchster Preis.

Waschstoffe

Zephyr, Batist, Wollmouffeline, Organdy, Moll, Waschseide, Leinen, Satin, Piqué, Cattun etc.

Reste zu Blousen und Kleidern.
Unterröcke in weiss, farbig und Leinen.

Damenwäsche, Shirting, Damast, Washkähte Baumwollzeuge zu Kleidern, das Kleid N. 3.—Netto, Zephyr, schöne Muster, das Meter 38 Pfennig.

C. F. KOPF, Waldstrasse 26.

In Stadt und Land kann Jedermann auf die leichteste Weise sein Einkommen erhöhen und ein Vermögen erwerben ohne irgend welche Kosten. — Verlangen Sie umgehend die Anweisung hierzu vollständig gratis durch: A. W. Rocholl, Hamburg 6. 8410a,1

Pessimistische Herzkranke,

die anfangen, zu verzweifeln und an Erfolg nicht mehr glauben, lernen eine neue, einfache, erfolgreiche Kur kennen, wenn sie sich die Mühe einer Anfrage machen. Keine Pausen — keine Nebenwirkung!

Anfragen befördert sub „Gedehmenschen“ Inf.-Bureau Max Caspar, Berlin W., Gleditschstr. 34.

Germania-Säpfräuser

Seidel u. Naumann, Dresden.

Vertreter: Franz Mappes, Karlsruhe, Kaiserstrasse 128.

Fritz Ziller's Kresapolseife

mit Marke Hund.

Auf verschiedenen Ausstellungen mit gold. u. silb. Medaillen ausgezeichnet. Anerkannt wirksamstes Desinfektionsmittel sämtlicher Anzeiger unserer Haushalte und Pflanzen.

Fritz Ziller's Kresapolseife

mit Marke Kreuz.

Vorzüglichste Seife gegen alle Arten Hautkrankheiten; unentbehrlich zur Desinfizierung der Wäsche, Wohnräume, Mobilien etc.

Von Ärzten, Apothekern und Chemikern bestens empfohlen. Zu beziehen durch die meisten Apotheken u. Droguerien.

Hauptniederlage bei:
Georg Kittler, Adelshoffengasse 51, Schiltigheim i. Elb.

Gottesdienst.

Sonntag den 15. Juni.

Evangelische Stadt-Gemeinde.
8 Uhr Christliche Frühgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Lang.
10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Lang.
11 Uhr Karl-Wilhelm-Schule: Herr Stadtpfarrer Lang.
12 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Lang.
13 Uhr Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Lang.
14 Uhr Karl-Wilhelm-Schule: Herr Stadtpfarrer Lang.
15 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Lang.
16 Uhr Schloßkirche: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.
17 Uhr Christuskirche: Herr Stadtpfarrer Lang.
18 Uhr Karl-Wilhelm-Schule: Herr Stadtpfarrer Lang.
19 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Lang.
20 Uhr Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Lang.
21 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Lang.
22 Uhr Karl-Wilhelm-Schule: Herr Stadtpfarrer Lang.
23 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Lang.
24 Uhr Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Lang.
25 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Lang.

Evangelisch-lutherische Gottesdienste, Friedhofskirche, Waldhornstr. 8, Hof, Nachmittags 1 1/2 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Wagner.

Katholische Stadt-Gemeinde.
Hauptkirche St. Stefan.
5 1/2 Uhr hl. Messe.
6 Uhr hl. Messe; nach derselben Generalkommunion für die Männerjohanniten.
7 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst m. Predigt zu Ehren des hl. Antonius.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 1/2 Uhr Christenlehre für Knaben.
3 Uhr Herr-Jesu-Bruderschaftsanbadt, hierauf die 3. Moosiusanbadt mit Predigt.
7 1/2 Uhr Andacht mit Predigt für die Männerjohanniten.
St. Verharoldkirche.
6 Uhr Frühmesse.
7 1/2 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
2 1/2 Uhr Herr-Jesu-Andacht.
Friedhofskirche.
6 Uhr Frühmesse.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.

Heute Sonntag:

Orangen-Corte,
Haselnuß-
Macronen-
Berliner-
Pralinée-
Punsch-
Brod-
Tuxer-
Blitz-
Käskuchen,
Kirschenkuchen
im Aufschnitt,
Crèmeschnitten,
Indianer,
Schillerlocken,
Macaronörthchen
per Stück 10 Pfg.,
empfehlen

Emil Röderer,
Conditorei und Café,
Ede Jähringer- u. Waldhornstr.
— Telefon 1555. —
Bereinsgegenmarken werden abgegeben. 7449

Cigarren!

Marke La Vuelta,
kleines altes Façon (Schwalbe), per Mille M. 30.— frei ab hier, Netto Kasse. Probezeitung zu Diensten.

Hüssler & Schultze,
Cigarren-Fabrik,
Fabrikniederlage u. Versandt,
Karlsruhe, 7367
Zirkel 25a, Ede Ritterstraße.

Rollbahn-Verkauf.

2450 m Stahlwellengleis, 60 und 65 mm hoch,
72 dazu passende Radentstipper,
7400 Schienen mit Faschen, 60 bis 93 mm hoch,
1 Lokomotive, 60-pferdig, 900 mm Spur,
3284a.3.3
alles gebraucht, vorzügl. erhalten, im Ganzen oder getheilt billig abzugeben. Anfr. sub F. St. 4403 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verfliegen

2 gefärbte Tauben, blau-weiß und gelb-weiß. Gegen Belohnung abzugeben. Schloßstrasse 62. 7445

Zu haben in allen Kohlenhandlungen

BRAUNKOHLN- Brikets

Bester Hausbrand, Bequeme Handhabung, Billig, Reinlich, Sparsam, Schnelles Feuer.

Dauerbrand. Unentbehrlich für Bäckereien, Kaffee- röstereien, Metzgereien und verwandte Gewerbe.

BRAUNKOHLN- Briket-Verkaufsverein
Cöln.

Die Brikets Marke „Union“ sind den Specialmarken durchaus gleichwertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und mit denselben Maschinen gepresst werden.

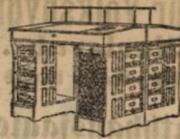
P. Hirt, Karlsruhe, Ruppurrerstraße 36.

Größtes Lager solider Holz- u. Polster-Möbel in allen Stilarten und Preislagen. Musterbuch gratis und franco zu Diensten.

Bureau-möbel Stolzenberg

werden hinsichtlich Eleganz, Dauerhaftigkeit und Preislage von keiner Konkurrenz erreicht.

Praktische Vorzüge:
Grösste Arbeitsfläche
Vollkommenste Raumaussnutzung
Zweckmässigste Einteilung.
Verlangen Sie illustr. Spezialkatalog von der
Fabrik Stolzenberg, Oos Baden-Baden
Ladengeschäfte in: Berlin W. Charlottenstr. 23.
Hamburg Gr. Burstah 51. Frankfurt a. M. Kaiserstr. 60.



Vertrieb der
Oliver-Schreibmaschine.

Verkauf von
Schreibmaschinen-Zubehör.

Anfertigung von
schriftlichen Arbeiten.

Beständige Ausstellung von Bureau-Möbeln.
General-Vertretung: Karlsruhe, Kriegstrasse Nr. 30.

Handelschule von Friedr. Rothermel
(Mehrj. Lehrer a. d. höh. Handelsschule in Calw.)
7152 **Karlsruhe, Blumenstrasse 4.** 6.2
Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern.
Aufnahme von Damen und Herren jeden Alters.
Beginn des nächsten Kurses am 1. Juli cr.
Man verlange Prospekt. — Kostenlose Stellenvermittlung.

Polytechnisches Institut, Friedberg
in Hossau, bei Frankfurt a. M.
I. Gewerbe-Akademie f. Maschinen-, Elektro-, Bau-, Ingenieur- und Baumeister. 6 akad. Kurse.
II. Technikum (mittlere Fachschule) f. Maschinen-, Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
verbunden mit Maschinen- und Mühlenbauschule. 2723a
Struktur, 3. Nov. Seminar, 6. Okt. Bergbauamt. Dir. L. Haarmann.

Herrenalb. Hotel z. Stern
empfehlte seine gut eingerichteten Wirtschaftskontaktilitäten — gedeckte Veranda — Garten.
Mittagessen nach Uebereinkunft, von Mk. 1.80 bis Mk. 3.—.
Restauration zu jeder Tageszeit. Forellen.
Keine Weine, Prunk'sches Exportbier vom Fass u. in Flaschen.
7456.4.1 Kochschichtungsbock C. Hardtmann.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
(Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit)
Gegründet 1838. in Berlin, Kaiserhofstr. 2. Gegründet 1838.
Renten- und Kapitalversicherung
auf den Lebensfall.
besonders empfehlenswert zur Erhöhung des Einkommens, zur Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium und Militärdienst.
6946a.4.2
Vertreter: Ernst Wegrich in Karlsruhe, Amalienstr. 40.

Schweizerische
Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft
in Winterthur.
Garantiemittel Ende 1901 Mark 13,080,789.—.
Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von
Unfallversicherungen aller Art für Erwachsene und Kinder.
Hafpflichtversicherungen für Hausbesitzer, Betriebsunternehmer u. f. w.
Einbruchdiebstahlversicherungen für Private und Geschäftsinhaber, Kirchen u. f. w.
Kautionsversicherungen für Gemeinde- und Privatbeamte.
Veruntreuungversicherungen für Geschäftsinhaber u. f. w.
Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst
Die General-Agentur für das Großherzogtum Baden:
Georg Poth in Karlsruhe,
Zirkel II,
sowie die bekannten Haupt- und Spezialagenten.

Kaiser Wilhelms-Spende, B10076
Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung, versichert kostenfrei gegen Einlagen (von je 5 Mk.) lebens-längliche Alters-Renten oder das entsprechende Kapital. Auskunft erteilt u. Druckfachen versendet die Zahlstelle des Herrn General-Agenten F. R. Kleemann in Karlsruhe, S. Zurlacher Allee 18.
Die Direktion der Kaiser Wilhelms-Spende, Berlin W., Manerstr. 85.

Am 30. Juni
nächste Ziehung.
In ganz Deutschland gesetzlich erlaubt. 12 staatlich genehm. Serienlose mit jährlich 12 Gewinn-ziehungen und abwechselnden Haupttreffern in Mk.:
300,000, 180,000 baare Mark
105,000, 102,000, 90,000, 45,000, 30,000 etc. bieten die aus 100 Mitgliedern bestehenden Serienlosegesellschaften.
Jedes Loos wird wie staatlich garan-tirt, sicher mit einem Treffer gezogen. 4 h. monatlich. Anmeldeungen befördert umgehend.
C. Zylstra, Arnheim a. Rhein
(Königsstrasse 29. — Niederland).

Ein Dienstbotenbett
ist um den Preis von 18 Mk. zu ver-kaufen.
Georg-Friedrichstr. 14, II, links. B10387

Sehr billig zu verkaufen
verschiedene gut gearbeitete, moderne **Taschen-Garnituren u. Divans.** 7457.6.1
Walhornstrasse Nr. 30 und 32.
Sofas, französische, sind in jedem Alter zu haben. B10402
Möbstrasse 2, I, Mühlburg.

Quittung.

In der gegen die **Friedrich Kurr, Möbelhändler** Chelente hier anhängig gewesenen Privatklagesache wegen unlauteren Wettbewerbs haben die genannten Beschuldigten unter dem Hentigen eine Buße von 50 Mark an die Kasse des unterzeichneten Vereins baar bezahlt.

Karlsruhe, den 12. Juni 1902.

Verein zur Wahrung der Interessen des Detailhandels in Karlsruhe.

Leop. Kölsch. **Adolf Stein.**

Vorband Deutscher Handlungs-gehülfe zu Leipzig.
Stellenvermittlung, kosten-frei für Principale u. Mitglieder. Bewerber u. off. Stellen stets in großer Anzahl. Stettensliste, wöchentlich 2 mal. 10 Nummern 1 Mt. Abon-nement zu jeder Zeit. Geschäftsstelle **Frankfurt a. M., Altesheiligen-straße 55, in Karlsruhe bei Georg Wahl, Kaiserstr. 247, Etagen.**

Offene Stellen
befehlt für Principale kostenfrei der **Kaufmännische Verein Karlsruhe** Adressierung für Stellenvermittlung, Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Baden und der Welt durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München N. B. München verbunden. Einschreib-gebühr für Nichtmitglieder Mk. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Be-werbungsformulare gratis und franco.

Reiche Privatparthien
vermittelt Frau **Margareta Bar-nstein**, Berlin, Weissenburgerstr. 88. Rückporto. 3427a

Stellen finden
T. Jüngere Oberkellner
mit u. ohne Sprachkenntnissen empfiehlt
K. Tröster's Bureau,
Kreuzstr. 17.

Offene Stelle.
Bei gutem Gehalt (monatl. 120-300 Mk.) stellt alte solide Lebensversicher.-Ges. f. reiche Leute aller Stände (auch Nichtgläubige mit guten Beziehungen) ev. nach sehr kurzer Probezeit (während welcher Vergütung) als

Inspector
an allen mittleren u. größeren Plätzen an. Ausführl. Bewerbungsschreiben erbeten unter B10200 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kaminfeger - Besuch.
Ein junger, tüchtiger Gehilfe mit guten Zeugnissen, welcher in Schwarz-wald-Arbeit bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung bei
Kaminfegerm. Arnold Schmidt,
Reinhardt. 3450a.2.1

Herrschafts-Kutscher,
ledig zu 2-3 Pferden auf's Land gesucht, der auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Gehälter staatsrechtl. bevorzugt. Franco-Offert. u. Zeugnis-abschriften unter Nr. 3449a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Junge Dame
wünscht sich an hiesigen Plage selbst-ständig zu machen, gleichwie welcher Branche. Offerten unter Nr. B10419 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Büchlerin.
Ein Mädchen, welches das Bügel-gründlich erlernt hat, sucht Stelle am sich darin weiter auszubilden. Offerten unter Nr. B10405 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Witch-Kutscher,
stadtfundig, mit guten Zeugnissen, findet bei gutem Lohn sof. Stellung.
7436 **Kriegstr. 17.**

Gesucht
auf sofort oder auf 1. Juli ein zu-verlässiges **Kindermädchen** aus achtbarer Familie. 3896a.2.1
Angebote mit Zeugnissen zu richten an **Frau Prof. Metzger, Heidelberg.**
Einzelgerinnen u. Mädchen zur Bedienung der Dittmann'schen gesucht. B10376 **Metzger, Waldhornstr. 21.**

Kaufm. Lehrstelle
unter günstigen Bedingungen bei fortgesetzter Vergütung.
Hugo Kuntz,
(Oso. Lasser's Nachf.),
Musikalien u. Musikinstrumenten-Handlung. 7064*

Stellen suchen
Kaufmann
sucht Stellung als Buchhalter oder Expedient, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 7431 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Herrschäftlicher Diener,
26 J. alt, Schweizer, perfect deutsch, französisch sprechend, zuverlässig und fundig im Dienst, sucht Stelle sofort oder auf Wunsch. Photograph. u. Zeugn. zu Dienst. 3453a
Offerten an **Ed. Schaefer,**
Place des Crotes 14, Genève (Schweiz).

Ein junger Mann
mit Berechtigungschein zum einjähr.-freiwill. Dienst, 1 1/2 Jahr im Expeditions-bienste einer Bahverwaltung thätig, bezieht 3. Kl. eine höhere Handels-schule, sucht passende Stellung auf 1. Juli. Gef. Offert. unter Nr. 3448a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer bessere Stellung sucht,
verl. die „Nouveau Vakanzzoopost“ zu **Frankfurt a. M.** 1572a*

Zu vermieten:
Spezerei-Laden,
seit 20 Jahren mit bestem Erfolg betriebener in der Südstadt ist nebst Wohnung u. Magazin freizustellend. **per 1. Juli oder später sehr billig zu vermieten.** Offerten unter Nr. B10284 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Laden zu vermieten.
Kaiserstrasse 100, beste Geschäftslage Karlsruhes, ist ein hübscher Laden **per 1. Sept. ev. früher sehr preis-wertlich zu vermieten.** Näheres eine Treppe hoch. B9850.10.4

Wohnungen zu vermieten.
Andolfstr. 23 ist ein **Laden** mit Wohnung sofort billig zu vermieten.
Ebenfalls sind im Hinterhaus zwei schöne Wohnungen sofort zu vermieten.
Georg-Friedrichstr. 13 ist im 5. St. eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten.
Waldhornstr. 16 ist eine 2-Zimmer-Wohnung im 4. Stod mit Zu-behör auf 1. Juli zu vermieten.
Georg-Friedrichstr. 12 ist im 4. St. eine 3-Zimmer-Wohnung mit schöner Aussicht, auf 1. Juli zu vermieten.
Schwabenstr. 24, 3. Stod ist eine 3-Zimmer-Wohnung sofort billig zu vermieten. 6237*
Näheres bei **Verwalter Diemer,**
Georg-Friedrichstr. 13.

Manfardenzimmer.
Börnerstr. 22, 4. Stod, ist eine freimbl. Wohnung von 2 Zimmern, mit Glasabschluss, Küche, Keller, sofort oder später an ruhige Leute zu ver-mieten. Näheres in 2. Stod. B10371

Schwabenstr. 34, 2. Stod, links, nahe der Kronenstr. ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, sofort zu vermieten. B10378

Neffingstr. 52, 3. Stod, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder 1. Juli zu ver-mieten. Zu erfragen dort. B10403

Unmöbliertes Manfardenzimmer
groß, auf die Straße gehend, billig zu vermieten. Scheffelstr. 62, parterre. 7444.3.1

Mallentstr. 71 (Ging. Leopoldstr.), 1 Treppe, am Kaiserplatz, sind zwei gut möbl. Zimmer bis 1. Juli zu vermieten. B10407

Durlacherstr. 87, Neubau, 3. Stod, ist ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei ordentliche Arbeiter sofort od. später zu vermieten. Eben-dasselbst ist ein gebrauchtes Fahrrad zu verkaufen. B10380

Gartenstr. 8a, part., ist ein **Man-fardenzimmer** an einen solch. Arbeiter sofort oder später zu ver-mieten. B10415

Georg-Friedrichstr. 20, parterre, rechts, sind zwei gut möblierte Zimmer, 1 zu 16 u. 1 zu 10 Mk. sofort oder 1. Juli zu vermieten. B10398

Kaiserstr. 134, Hinterh., 2. St., ist eine einfach möbl. **Manfardenzimmer** an solichen Arbeiter billig zu ver-mieten. B10418

Capellenstr. 16, 2. Stod, ist ein **Manfardenzimmer** an zwei an-ständige Arbeiter zu vermieten. B-970

Kronenstr. 47, 1 Treppe hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B10393

Nordenstr. 23, 3. St., rechts, ist ein **Manfardenzimmer** mit 2 Betten sofort zu vermieten. B10385

Leopoldstr. 33, Vorderh., 2. Stod, ist ein einfach möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. B10421

Marienstr. 63, 2. Stod, links, ist ein gut möbliertes Zimmer logl. oder später zu verm. B10422.1

Morgenstr. 14, 4. Stod, links, ist ein schönes, helles Zimmer mit einem oder zwei Betten sofort oder später zu vermieten. B10408

Dienstr. 5, 4. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer nach der Straße, sowie eine Schlafstelle zu vermieten. B10379

Schwabenstr. 25 ist ein kleines möbl. Zimmer mit besond. Eing. an einen Arbeiter od. Jnl. sogleich zu vermieten. Zu ertrag. 1. St. B10410

Sofienstr. 10, Hinterh., 2. Stod, ist sofort ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B10373

Steinstr. 18 ist ein möbl. **Man-fardenzimmer** mit Kost an einen solichen Arbeiter sofort billig zu vermieten. B10413

Walhornstr. 62, 4. Stod, rechts, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder besserer Arbeiter bis 1. Juli zu vermieten. B10389

Werderstr. 70, 3. Stod, ist ein möbliertes **Manfardenzimmer** zu vermieten. B10406

Jürl. 30, 3. Stod, rechts, ist ein 3 möbliertes Zimmer zu ver-mieten. B10389

Zwei möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermieten; können auch einzeln abgegeben werden. Zu erfragen Vestingstr. 78, 2. St. B10392

Mietgesuche
Wohnung gesucht auf 1. Oktober von 5-6 Zimmern, Durlacher-Allee oder nächste Nähe, möglichst II. oder III. Stod. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B10397 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Gesucht 1. Juli 1 möbl. Zimmer nebst 2 kleineren unmöbl. Neben-zimmern möglichst Mitte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B10400 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für einen Gymnasialisten (Dantianer)
Pension
in guter Familie zum Herbst gesucht. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 3397a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

137.
entend
cas etc.
9.
er
au
888a*
n.
or
und an
76.
au wie
mittlerer
n. 20
Saupt-
Kuswahl
Cobeln,
Bärtner-
Uffren,
omnaies,
hechern,
Senfen,
sonstige
Haus-
sartitel.
ie ein
15a.6.3
3112a.5
3.1
sowie ein
b wegen
taufen.
B10386

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

